Lohne

Virtuelle Visitenkarte modernisiert

[26.07.2017] Die Stadt Lohne hat ihre Web-Präsenz komplett überarbeitet und dabei unter anderem auf Benutzerfreundlichkeit und Barrierefreiheit geachtet. Zudem wurde der Auftritt an den Bürger- und Unternehmensservice Niedersachsen (BUS) angebunden.

Klar, übersichtlich und mit jeder Menge neuer Serviceangebote – so präsentiert sich die niedersächsische Stadt Lohne jetzt im Internet. Wie die Kommune mitteilt, wurde mehr als ein Jahr lang an der neuen Website gearbeitet: Für die moderne Optik zeichnete die Lohner Werbeagentur WelterWerk verantwortlich, die technische Grundlage in Form des Content-Management-Systems active-City stammt von der Firma net-Com. Die Inhalte für den Web-Auftritt lieferten die verschiedenen Abteilungen der Stadt Lohne. „Die Internet-Seite ist unsere Visitenkarte in der virtuellen Welt und daher immens wichtig“, sagt Bürgermeister Tobias Gerdesmeyer. „Wir haben im Vorfeld der Neuprogrammierung das Nutzerverhalten unser Besucher genau analysiert“, berichtet Pressesprecher Christian Tombrägel, der das Projekt für die Stadt Lohne geleitet hat. In der Folge seien die neuen Seiten so optimiert worden, dass sie auch mit Smartphones oder Tablets problemlos bedient werden können. Denn: „Fast 60 Prozent der Nutzer greifen mittlerweile mobil auf unsere Seiten zu – Tendenz steigend“, so Tombrägel. Im Fokus des neuen Auftritts stehe der Bürgerservice. „Die Nutzer finden auf unseren Seiten nun viel mehr Informationen über unsere Dienstleistungen“, erklärt der Pressesprecher. Ob Formulare, Rechtsgrundlagen, Pläne, Gebührenordnungen oder Ansprechpartner – alle relevanten Punkte seien überarbeitet und miteinander verknüpft worden. Wie die Stadt Lohne weiter mitteilt, wurde zudem der Bürger- und Unternehmensservice Niedersachsen (BUS) an die Website angebunden. Damit werde eine Forderung der Landesregierung an kommunale Websites umgesetzt. Eine weitere Forderung sei die Programmierung eines möglichst barrierefreien Online-Angebots. Auch dies könnten die neuen Seiten leisten. „Die Barrierefreiheit wurde bei der Neugestaltung stets berücksichtigt und überprüft“, erklärt Pressesprecher Christian Tombrägel

(bs)

Stichwörter: CMS | Portale, Löhne